

Inhalt

1	<i>Thematische und methodische Einführung</i>	9
1.1	Das Problem mit dem kurzen Gedächtnis	9
1.2	Zur Methodik.....	18
2	<i>Die Praxis:</i> <i>Die Herausbildung des „staatssozialistischen Typus“ und die Bedingungen seines Scheiterns</i>	25
2.1	Schaffung einer weitgehend verstaatlichten Wirtschaft im Gefolge von Oktoberrevolution und „Kriegskommunismus“ nach 1917	31
2.2	Rückkehr zu Marktbeziehungen in der Phase der Neuen Ökonomischen Politik der 20er Jahre	36
2.3	Abrupte Wende: forcierte Industrialisierung und Zwangskollektivierung ab 1929 – die Stalin-Ära.....	41
2.4	Charakteristika des sowjetischen Systems der Planung und Wirtschaftsleitung	48
2.5	Erste Ausbruchsversuche: vier Wirtschaftsreformenläufe 1957 bis 1979.	50
2.6	Die Perestroika.....	55
2.6.1	Die Phase ab 1985: Versuch der Systemmodernisierung	56
2.6.2	Die Phase ab 1987: Versuch des Systemwandels	58
2.6.3	Die Phase ab 1989: Übergang zum Systemwechsel	66
2.7	Eine erste Zwischenbilanz.....	68
3	<i>Die Theorie:</i> <i>Sozialismus nach Marx und Engels und sowjetischer „Staatssozialismus“</i>	79
3.1	Methodische Vorüberlegung: über den Funktionsverlust des Begriffs „Marxismus“	81
3.2	Der „Kern“ der Marxschen Geschichtsphilosophie.....	89
3.3	Die Widerspruchsdynamik der kapitalistischen Produktionsweise	90
3.4	Prozesse kapitalistischer Vergesellschaftung	94
3.5	Kapitalistische Vergesellschaftung und natürliche Lebensumwelt.....	98

3.6	„Kapitalismus“ und Markt	100
3.7	Teilung der Arbeit.....	105
3.8	Teilung der Arbeit und Geschlechterbeziehungen.....	106
3.9	Das revolutionäre Subjekt: verelendete Masse oder entwickelte Individuen?.....	108
3.10	Soziale Revolution und „Diktatur des Proletariats“	114
3.11	Übergangsmaßregeln und Rolle des Staates.....	117
3.12	Individuelles oder unmittelbar gesellschaftliches Eigentum?	124
3.13	Die Rolle der Genossenschaften.....	127
3.14	Wirtschaftsplanung und Rechnungsführung.....	131
3.15	Aufhebung von Arbeitsteilung und Arbeit.....	132
3.16	„Sozialismus“ und Markt.....	136
3.17	Die Überlegenheit der „sozialistischen Produktionsweise“	139
4	<i>Praxis und Theorie:</i>	
	<i>Für welche (Fehl-)Entwicklungen tragen Marx und Engels Verantwortung?..</i>	141
4.1	„Abkürzungsperspektiven“ und zentralistisch-staatskapitalistische Übergangsformen	144
4.2	Das Ausblenden ökonomischer Vermittlungsinstanzen.....	149
4.3	Die „Abschaffung“ des Marktes.....	150
4.4	Das Ausblenden zivilgesellschaftlicher Vermittlungsinstanzen.....	153
4.5	Ein widersprüchliches Erbe: genossenschaftliche Produktion ohne Konkurrenz	155
4.6	Steckengebliebene Aufhebung überkommener Formen der Arbeitsteilung.....	159
4.7	Folgewirkungen der Vorstellung von „unmittelbarer Planung und Leitung“	163
4.8	Die Vernachlässigung des Mensch-Natur-Verhältnisses.....	168
4.9	Überlegenheit der sozialistischen Produktionsweise oder innovationsuntaugliche Mangelwirtschaft?	169

5	<i>Eine Auswertung: Was bleibt vom Denken von Marx und Engels nach dem „Jahrhundertexperiment“ Sowjetunion?</i>	173
5.1	Deutungsvarianten kapitalistischer Entwicklung.....	174
5.2	Die notwendige Neuinterpretation der „Eigentumsfrage“	177
5.3	„Kapitalismus“ als Totalität und Markt – über Marx und Braudel.....	179
5.4	Subjekte gesellschaftlicher Veränderungen: der Abschied vom Industrieproletariat	185
5.5	Überlegungen zur Zukunft der Arbeit	194
5.6	Marx und Engels: eine erste Bilanz.....	195
6	<i>Erste Deutungsversuche in und nach dem Zusammenbruch</i>	199
6.1	„Der Kollaps der Modernisierung“ (Robert Kurz).....	205
6.2	„Marktwirtschaft und Sozialismus“ (Joachim Bischoff/Michael Menard)	211
6.3	„Von Marx zum Markt“ (Włodzimierz Brus/Kazimierz Laski).....	215
6.4	„Geld im Sozialismus“ (Hajo Riese).....	224
6.5	„Sozialisierung des Marktes“ (Diane Elson).....	228
6.6	„Sozialistische Marktwirtschaft“ (Kurt Nemitz)	234
6.7	„Die Zukunft des Marktes“ (Elmar Altvater).....	242
7	<i>Die Lehren des „kurzen 20. Jahrhunderts“: Über Marx und die sozialistische Idee im 21. Jahrhundert</i>	253
7.1	Die allgemeinen Lehren aus dem sowjetischen Experiment.....	253
7.2	Von der geplanten Staatswirtschaft zur „regulierten Marktwirtschaft“ ...	258
7.3	Die notwendige Neuvermessung des „Gesellschaftlichen“	266
7.4	Unterschiedliche Subjekte gesellschaftlicher Veränderung.....	270
7.5	Zwischen „Masse“ und „Netzwerk“: die neue Aufgabe von Politik.....	276
7.6	Paradigmenwechsel „sozialistischer“ Strategie	282
	7.6.1 Über „Kontinuität und Bruch“	282
	7.6.2 Von der „Be-“ zur „Entschleunigung“	284
7.7	Ein neues Verständnis von „marxistischem“ und „Grundwertesozialismus“	286
7.8	„Sozialistische Prinzipien“ und künftige Herausforderungen	291

8 <i>Ein Ausblick:</i> <i>Sozialistisches Denken im Angesicht der fünf großen Herausforderungen unserer Zeit</i>	294
8.1 Die Globalisierung von Kapitalbewegung, Produktion und Markt.....	294
8.2 Die globalen ökologischen Gefährdungen.....	304
8.3 Der Übergang ins Dienstleistungs- und Informationszeitalter	311
8.4 Die Revolutionierung der Geschlechterverhältnisse	324
8.5 Die internationale Schere zwischen Arm und Reich und der Weltfrieden.....	329
8.6 Schlußbemerkung: Über die „Aufhebung“ des Marxschen Denkens.....	332
9 <i>Literatur</i>	337
<i>Der Autor</i>	367